

Atomdeutschland nach CDU/CSU und FDP*



* Auch, wenn in den Wahlprogrammen von Union und FDP „nur“ von Laufzeitverlängerungen für die bestehenden Atomkraftwerke die Rede ist, zuzutragen ist ihnen die Möglichkeit des Neubaus auf jeden Fall. Denn in ihren Reden im Bundestag, bei Veranstaltungen oder gegenüber der Presse sprechen die Vertreter von schwarz/gelb eine andere Sprache. Und wer eigentlich neue AKW bauen will, der muss auch sagen wo. Jetzt haben CDU/CSU und FDP Kreide gefressen, aber der Geist ist der Alte geblieben.

2002 hatte die EWO Energietechnologie GmbH im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energien in einer Kurzstudie bereits untersucht, wo neue AKW entstehen könnten, wenn sich CDU/CSU und FDP mit ihrem Konzept eines „fossil-nuklearen Energiemix“ in der Enquete-Kommission des Bundestags zur nachhaltigen Energieversorgung durchgesetzt hätte. Wohlgermerkt: Die Orte in der Grafik zeigen lediglich technisch und infrastrukturell mögliche Standorte für neue Atommeiler. Trotzdem bleibt die Frage an Union und FDP: Wo soll's denn hin – das nächste AKW?